



Abschlussfoto am Samstagvormittag in strömendem Regen auf dem ehemaligen EVF-Gelände in der Heidenheimer Straße, auf dem einmal das Geislinger Hospiz stehen soll. Der Regen trübt die gute Stimmung kein bisschen. Fotos: Rainer Lauschke

## Tour de Kreisle endet mit neuem Rekordergebnis

**Soziales** Benefiz-Fahrradrundfahrt durch den Landkreis Göppingen endet mit einer Zusatzeetappe am Samstag in Geislingen. Rund 53 000 Euro Spenden für Hospize im Kreis.

Das war nochmal eine nasse Einheit: Zum Abschluss der knapp einwöchigen Tour de Kreisle, der Benefiz-Fahrradrundfahrt durch den Landkreis Göppingen, hatte sich ein rund 35-köpfiger Tross am Samstag von Göppingen nach Geislingen aufgemacht – und war tüchtig von oben begossen worden.

Die außerplanmäßige Etappe hatte die Gruppe um den ehemaligen Bundestagsabgeordneten Klaus Riegert und Begründer der Benefizfahrt eingelegt, weil in diesem Jahr mit den erradelten Spendengeldern auch der Neubau des Hospizes in Geislingen unterstützt wird. Auf dem Baugebiet in der Heidenheimer Straße 28 fanden sich um 11 Uhr Radfahrer, Vertreter des Hospizvereins im Kreis Göppingen, des Fördervereins Hospiz im Oberen Filstal und der Politik für einen kurzen offiziellen Abschluss zusammen, bevor sie sich vor dem nächsten Regenschauer im nahegelegenen Gemeindezentrum von St. Johannes in Sicherheit brachten.

„Wir haben wieder einmal ein Rekordergebnis erzielt“, verkündete Klaus Riegert stolz. „52 590 Euro sind in diesem Jahr zusammengekommen. Es ist kaum zu glauben, dass wir die Summe aus dem Vorjahr nochmal übertreffen konnten. Unser ganz herzlicher Dank geht an alle Spender und Sponsoren.“

Dass neben dem seit zehn Jahren bestehenden Hospiz in Faundau auch für das Neubauprojekt Geld gesammelt wurde, in dem einmal acht vollstationäre und sechs Tageshospizplätze zur Verfügung stehen sollen, das habe besonders viele Menschen zu einer Spende bewegt, erzählte Klaus



Initiator Klaus Riegert (von rechts) und Georg Kolb, ehrenamtlicher Geschäftsführer des Hospiz Göppingen, mit dem Spendenscheck. Daneben Hospizleiterin Marta Alfia, Geislingens OB Frank Dehmer, Schirmherrin Nicole Razavi und Guido Till, wie Dehmer stellvertretender Vorsitzender im Förderverein Hospiz Oberes Filstal.

Riegert. „Man hat es bei allen unseren Stationen gemerkt: Die Menschen wollen das Projekt unterstützen, weil sie es für wichtig halten.“

Lob und Gratulation richtete Riegert nicht nur an seine Mitradler fürs Durchhalten in einer mitunter nassen Woche, sondern auch an die Stadt Geislingen, die dem Hospizverein den roten Teppich ausgerollt habe. Marta Alfia, die Hospizleiterin in Faundau, freute sich über den Samstag als den Tag, der quasi den Grundstein für das Hospiz in Geislingen lege, wie sie sagte.

Die Stimmung nach Abschluss der Tour war bestens: Als Landesministerin und Landtagsabgeordnete Nicole Razavi (CDU) ans Mikrofon trat, öffnete der Himmel wieder einmal seine Schleusen: „Wir brauchen einen Schirm für unsere Schirmherrin“, scherzte Riegert. Diese ließ sich von dem

Regenguss nicht stören und drückte ihre Freude darüber aus, dass seit den Anfängen der Tour de Kreisle vor 25 Jahren eines gleich geblieben sei: Klaus Riegert sei seither mit vielen treuen Weggefährten für die gute Sache unterwegs.

„In Geislingen würden wir gerne viel öfter den roten Teppich ausrollen“, sagte Razavi. Dass das Göppinger Hospiz hier Nachwuchs bekomme, sei ein besonderer Tag für die Stadt, in der es in den vergangenen Jahren fast nur traurige Diskussionen über die künftige medizinische Versorgung der Menschen gegeben habe. „Es ist eine wirklich gute Nachricht, dass es hier für Schwerkranken in Zukunft ein Heim geben wird, in dem gute Menschen sie begleiten im Losslassen und Abschiednehmen“, sagte sie. Dass es so komme, sei der Hartnäckigkeit vieler Men-

schen zu verdanken. Razavi: „Wir wünschen dem Hospiz einen guten Fortschritt und helfen gerne, wo wir dies können.“

Der Geislinger Oberbürgermeister Frank Dehmer hatte den „roten Punkt“ für das Bauprojekt auf dem ehemaligen EVF-Gelände dabei. Es sei nur ein halber Punkt für die Teilbaufreigabe, aber wer schon mal gebaut habe, wisse, dass das nichts Schlechtes zu bedeuten habe, meinte er. Das bestätigte Guido Till, früherer Göppinger Oberbürgermeister und wie Dehmer stellvertretender Vorsitzender des Hospizvereins im Oberen Filstal, beim anschließenden Beisammensein im Gemeindesaal: „Das Projekt läuft unglaublich gut. Die Stadt Geislingen ist unheimlich kooperativ.“

Dank und Applaus gab es noch für Dekan Martin Ehrlert und die Unterbringung der Gruppe im Gemeindesaal, für Peter Maiche und seine Kochbrüder, die die Radler verköstigten, und für eine Spende der Bäckerei Bopp über 500 Euro, die mit dem Brot „Dinkelkruste“, einem speziellen Monatsangebot, für das Hospiz gesammelt hatte.

### Auch NWZ-Aktion unterstützt das Hospiz

**Gute Taten** Das Hospizprojekt in Geislingen wird nicht nur von der „Tour de Kreisle“ unterstützt, sondern auch von anderen privaten Geldgebern. In diesem Jahr war auch die NWZ-Benefizaktion „Gute Taten“ mit dabei. Mit den Spendengeldern für die neuen Hospizplätze in der Fünftalerstadt knüpfen die „Guten Taten“ an die jahrelange Unterstützung des Hospizes in Faundau an.